



Deutscher baut erste elektrische Jukebox



Der Augenöffner, das Typenschild der Max Grabs. L. Hug dürfte den Vertrieb übernommen haben.

Foto: Ronald Seunig / Terra Technica

Das weltweit größte Spektrum an Jukeboxen mit derzeit 956 Exemplaren steht bekanntlich bei Terra Technica im tschechischen Znojmo.

Gliedert man die Exponate nach Herkunftsländern auf, so entfällt der Löwenanteil mit 548 Phonographen an die USA gefolgt von Deutschland mit 161

und Frankreich mit 73, erläutert Museumschef Ronald Seunig dem Magazin „Die Musikbox“.

England ist mit 38, Belgien mit 33 und Italien mit 22 Boxen vertreten. Dazu kommen noch zahlreiche Exoten aus der halben Welt: Mexiko, Australien, Liechtenstein, Südafrika, Monaco, Schweden,

Finnland, Dänemark, Polen, Spanien, Ostdeutschland, Holland, Österreich, Schweiz und Japan. Der Anteil der europäischen Boxen liegt bei knapp 40 Prozent. Und wer baute die erste elektrische Jukebox?

Kaum zu glauben: der Deutsche, Max Grabs!

Ab Seite 3.

1. Vorsitzender Paul Reutter im Kommentar

So seh´ ich das...



Vor kurzer Zeit stellte mir mein Vater, der Jupp, folgende Frage: Wie hoch ich denn prozentual den Anteil der CD-Boxen auf alle gebauten Musikboxen / Jukeboxen einschätzen würde. Einen Moment habe ich überlegt und gesagt: 0,1 Prozent.

Das würde heißen: Jede tausendste Box wäre eine CD Maschine gewesen. Er selbst tippte auf 1 Prozent, das wäre ja immerhin eine von hundert. Genauer können wir das derzeit nicht festmachen. Dazu gibt es überhaupt keine Erhebungen.

Fest steht aber eines: Eine gut funktionierende CD-Box wie von Wurlitzer kann die Sammlung von historischen Musikboxen enorm bereichern.

Was wirklich nicht jeder weiß, Du kannst mit vier Tastendrücken die ganze CD abspielen. Sagen wir CD 39. Dann wählst Du 3900,

also die 00 dahinter. Natürlich ist die Einzelwahl jedes Musikstückes auch möglich. In unserer Werkstatt wurde die Wurlitzer Carnegie permanenter Unterhalter bei der Arbeit.

Die meisten unserer Mitglieder dürften bei gefälligen Wetterbedingungen Spaziergänge über die unzähligen Trödelmärkte der Nation genießen. Dabei auffällig: Derzeit kann man von privat hochinteressante CDs kaufen ab 50 Cent! Häufig stehen da noch die alten Verkaufspreise dran: DM 19.99 bis deutlich darüber. Sichert Euch diese tolle Musik für ganz kleines Geld. Und glaubt eins: eine gute CD-Box ist auch eine echte Jukebox!

Für den Vinylbereich kann man ansonsten sagen: Die Preise explodieren. Eine völlig unfertige, geschlossene Rock-Ola oder Deutsche Wurlitzer ist kaum mehr unter 1.000 € zu kaufen. Hinzu kommen noch die Kosten für lange Fahrstrecken bis hin zum Leihfahrzeug.

Das soll dennoch keinen aufregen. Was wir hier machen und denken führt in unser Paradies.

Gruß Paul



„Die Musikbox“

Informationsblatt für Mitglieder
des Musikboxenverein e.V.

Erscheint im Frühjahr und Herbst

Redaktion:

JukePress

© Petra & Jupp - Willi Reutter
Otto-Burrmeister-Allee 9
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

Reporter:

Felix de Cuveland

**Veröffentlichung nur mit
Genehmigung der Urheber!**

1. Vorsitzender:

Paul Reutter

Otto-Burrmeister-Allee 11
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 183863
paul.reutter@online.de

2. Vorsitzender:

Felix de Cuveland
Michelsbergstraße 10
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 4930
f.decuveland@gmx.de

Schatzmeisterin
und Geschäftsstelle:

Petra Reutter
Otto-Burrmeister-Allee 9
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

Bankverbindung
Musikboxenverein e.V.

Volksbank Kreis Steinfurt

BIC: GENODEM 1 IBB
IBAN: DE64403619061102203700

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Inland
15 Euro pro Jahr (Ausland zzgl. 5 Euro
Versandspesen).

www.musikboxenverein.de